

ÖPNV- und Mobilitätskonzept Südharz-Kyffhäuser

Modellvorhaben „Demografischer Wandel – Region schafft Zukunft“ (FE 70.0817/2008)

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Ausgangssituation

Die aus den beiden Landkreisen Mansfeld-Südharz und Kyffhäuserkreis bestehende Region Südharz-Kyffhäuser wurde für das Modellvorhaben „Demografischer Wandel – Region schafft Zukunft“ ausgewählt, da sie besonders stark von Abwanderung und Geburtenrückgang betroffen ist. Die relativ dünn besiedelte Region (in Teilen unter 50 EW/km²) leidet unter hoher Arbeitslosigkeit und ist geprägt durch stark rückläufige Schülerzahlen sowie eine abnehmende und alternde Bevölkerung. Diese veränderten Rahmenbedingungen erfordern kreative planerische, organisatorische und insbesondere wirtschaftlich tragfähige Lösungsansätze, um die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung auch weiterhin mit öffentlichen Verkehrsangeboten befriedigen und die Erreichbarkeit zentraler Einrichtungen sicherstellen zu können.

Aufgabenstellung

Ziel und Aufgabe des Projektes war es, ein an die besonderen Bedürfnisse der Region angepasstes und wirtschaftlich tragfähiges „öffentlich zugängliches Mobilitätsangebot“ zu entwickeln, das im Kern aus einem angepassten ÖPNV-Angebot besteht und gezielt durch weitere Mobilitätsdienstleistungen ergänzt wird. Das Projekt sollte die Region dabei unterstützen, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen, sollte also initiieren, anleiten, aktivieren und beraten. Ziel war es, das Mobilitätskonzept aus der Region heraus zu entwickeln.

Vorgehensweise

Um den Praxisbezug des Vorhabens sicherzustellen, wurden neben der Konzeptplanung bereits erste Maßnahmen gemeinsam mit den Akteuren in der Region vorbereitet und umgesetzt, so dass diese später weitere Projekte eigenständig initiieren und durchführen können. Das Vorhaben wurde in drei Projektphasen unterteilt. In der Projektphase 1 wurde ein Regionales Rahmenkonzept „Mobilität“ für die Region Südharz-Kyffhäuser erarbeitet. Im Fokus der Projektphase 2 stand die Pilotregion Hainleite-Kyffhäuser, für die ein bedarfsorientiertes, umsetzungsreifes Mobilitätsangebots- und Mobilitätsmanagement-Konzept vorbereitet wurde. In der Projektphase 3 erfolgte die Um-



Auftraggeber:

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Ansprechpartner:

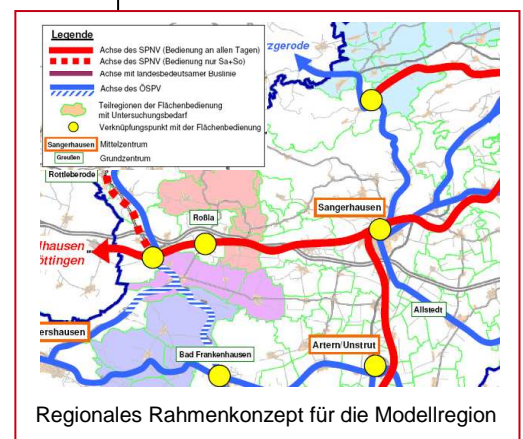
Thomas Giemula
+49 30 18300 2623

Bearbeitungszeitraum:

08/2008 – 08/2010

Infoline:

christian.reuter@ptv.de
Public Transport Consulting
annette.kindl@ptv.de
Research Sustainable Transport



ÖPNV- und Mobilitätskonzept Südharz-Kyffhäuser
 Modellvorhaben „Demografischer Wandel – Region schafft Zukunft“ (FE 70.0817/2008)

setzung von Pilotmaßnahmen durch die Akteure vor Ort, die dabei vom Projektteam aktiv und beratend unterstützt wurden, wobei die Projektphasen 2 und 3 fließend ineinander übergangen.

Als projektbegleitender Arbeitskreis wurde der „Stammtisch Nahverkehr“ initiiert. Information, Wissenstransfer und Netzbildung standen im Mittelpunkt der Stammtisch-Treffen, die das zentrale Instrument zur Einbindung der Region in alle Arbeitspakete darstellte.

Ergebnisse

Das „Regionale Rahmenkonzept Mobilität“ bildet mit seinen insgesamt sechs Bausteinen die Grundlage für die Gestaltung öffentlich zugänglicher Mobilitätsangebote und ist auf die Bedürfnisse in der Modellregion Südharz-Kyffhäuser ausgerichtet. Es beschreibt das Grundangebot im konventionellen ÖPNV und zeigt Handlungsspielräume für den Einsatz flexibler Bedienungsformen, sonstiger Mobilitätsangebote und stationärer Angebote auf.

Kernpunkt des Mobilitätskonzeptes für die Pilotregion Hainleite-Kyffhäuser ist die Neuordnung des ÖPNV-Angebots im Korridor Sondershausen – Bad Frankenhausen – Artern mit einer Straffung und Konzentration des Linienverkehrs auf die Hauptachse. Die abseits gelegenen Orte sollen über einen Angebotsmix aus konventionellen und flexiblen Bedienungsformen, u.a. voll flexible Rufbusse, besser als bisher an die Hauptachse bzw. an die zentralen Orte angebunden werden.

Weitere Ergebnisse:

- ▶ Durchführung von zwei 48h-Events (2009 und 2010) mit dem Ziel, touristische Sehenswürdigkeiten an einem Wochenende mit öffentlichen Verkehrsmitteln erlebbar zu machen und so deren Erreichbarkeit mit dem ÖPNV in den Mittelpunkt zu rücken
- ▶ Aufbau von Bürgerläden in den Orten Steinhilber und Kelbra, die u.a. auch Mobilitätsdienstleistungen vermitteln
- ▶ Aufwertung der touristischen Kyffhäuserbuslinie 504
- ▶ Unterstützung eines im Aufbau befindlichen Bürgerbus-Projektes

Die Bearbeitung des Projektes erfolgte in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Berlin Brandenburg.



Arbeit des Stammtisch Nahverkehr



48 Stunden zwischen Südharz und Kyffhäuser